

Vorläufer-Zeitung

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung Halle'sche Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche neueste Nachrichten Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. S.-Fernruf 27421. Tel.-Nr. Saalezeitung, Geschäftsstell. Kleinmühlend. 6, Waisenhausstr. 1b, Postfach 210, Gellstr. 42. Im Halle höherer Gemalt (Stetel) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung

Monatlich Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgeb. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 15.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 8. Mai 1933

Nummer 106

Mitteldeutscher Stahlhelm geschlossener denn je!

„Eine brauchbare und wertvolle Truppe zur Verfügung Adolf Hitlers.“

Führertagung in Halle.

Einmütig hinter Landesführer Jüttner.

Das Stahlhelm-Landesamt Mitteldeutschland teilt mit: Nach einer Vereidigung von über 100 Angehörigen der hallischen Schutzpolizei und 200 neuen Kameraden auf die Fahne des Stahlhelms, fand der Promifeldtag, die am Sonntag, dem 7. Mai, vormittags auf dem Wehrsportplatz der Stahlhelm-Bezirkung Halle stattfand, traten

mehrere tausend Stahlhelmführer des Landesverbandes Mitteldeutschland zu einer Führertagung zusammen, auf der Landesführer Jüttner zunächst über die Lage im Stahlhelm Bericht erstattete. Landesführer Jüttner ging auf die Gründe ein, die zur Ausschaltung des bisherigen Landesführers Duerberg geführt haben. Hierbei gab er einen Einblick auf die anstehenden Aufgaben, die sich Duerberg im Kampf gegen den Marxismus und um die gesamte nationale Bewegung erworben hat. Der Landesführer begründete dann, weshalb er sich zur Übernahme seines Amtes bereitgefunden habe.

Es gelte, den Landesverband fest und geschlossen zu halten und das Werk Duerbergs nicht untergehen zu lassen, um den obersten Führer der Deutschen, Adolf Hitler, eine brauchbare und wertvolle Truppe zur Verfügung stellen zu können.

Der Landesführer hob hervor, daß dem Führer Hitler nur der ein guter Mitarbeiter sein könne, der aufrichtig zu ihm stehe, nicht aber der, welcher durch plötzlichen Erwerb des Parteibeizeichens eine Würdigung nach seiner eigenen politischen Vergangenheit vermeiden liehen möchte.

Der Brief Hitlers an den Reichsarbeitsminister Seidte, in welchem die Ueberzeugung Hitlers zum Ausdruck komme, daß der Bund der beiden Verbände (Feldgrauen und Braune Front) für alle Zeiten unauflöslich sein wird, lasse erkennen, daß Hitler die Vereinigung beider Verbände als notwendig erachte.

Somit sei auch die Bekundung von Rudolf Heß, dem Stellvertreter Hitlers, verständlich, die behage, daß eine Doppelmitgliedschaft beim Stahlhelm und bei der NSDAP nicht zulässig sei. Sie sei noch dem Sinne der Führer und des Reichs-Bundes überflüssig, da die Mitglieder beider Verbände in gemeinsamer Hochachtung und Verehrung unter Hitlers Führung zum Nutzen des deutschen Volkes handeln.

Die Gesamtlage Deutschlands erfordere die Erhaltung und Stärkung des Stahlhelms, Jungstahlhelms und Schwarzbergs als Wehrverband. Der Landesführer richtete daher einen dringenden Appell an alle Einheiten, sich weiterhin selbstlos in den Dienst des Reichs zu stellen. Jede parteipolitische Erwägung sei aus den Reihen des Landesverbandes zu verbannen, die Ausbildung und Ausrüstung der Einheiten mit aller Kraft zu betreiben.



Der Führer des Stahlhelm-Landesverbandes Mitteldeutschland, Jüttner, bei der Vereidigung neuer Schupo-Kameraden.

Die dem Stahlhelm eigene Disziplin sei sein höchstes Gut. Es gelte, dieses Gut zu hüten, bedeute es doch die Ehre des Soldaten. Neben der Wehrerziehung liege es Pflicht jedes Feldgrauen, so zu handeln, daß er allen Teilen des Volkes Hochachtung abnähmt. Wahrhaftigkeit, Sauberkeit, charaktervolles Tun in allen Lebenslagen müßten mit der Feldgrauen unauflösbare Begriffe, Pflichterfüllung und Aufrichtigkeit zum Stahlhelmann sprichwörtlich bleiben.

Der Landesführer versprach seine ganze Kraft zur Stärkung und Erläuterung des Landesverbandes einzusetzen. Das aber könne er nur, wenn er von dem Vertrauen der Gefolgshafnen getragen werde. Der Landesführer erklärte weiter, sein Amt nur solange wahrnehmen zu können, als er die Rechte des Landesverbandes und jedes einzelnen mit Erfolg zu vertreten vermöge. Seine Ausführungen schloß er mit einem „Vortritt!“ auf den Stahlhelm Mitteldeutschland.

Die Führerschaft des mitteldeutschen Stahlhelms stellte sich einmütig hinter den Landesführer Jüttner.

Gemeinsam für das dritte Reich

In einer Versammlung der Stahlhelm-Hochschulgruppe sprach in Bonn Prinz Wilhelm von Preußen über die Stellung des Stahlhelms zur heutigen Regierung. Er führte u. a. aus, daß der Stahlhelm sich unter die Führung Adolf Hitlers gestellt habe, um an dem Aufbau des Vaterlandes mitzuarbeiten. Eine Gleichschaltung brauche der

Stahlhelm nicht vorzunehmen, denn er habe ja mit Adolf Hitler für die Befreiung vom Marxismus gekämpft. Das Ziel des Stahlhelms sei, gemeinsam mit Adolf Hitler für die Befreiung des Dritten Reiches zu sorgen.

Einheit des Reiches für immer!

Dr. Goebbels über die nächste Zukunft.

Auf einer Kundgebung der NSDAP in Flaren sprach am Sonntag nachmittag in der überfüllten Stadnhalle Reichsminister Dr. Goebbels. Er führte u. a. etwa folgendes aus: Wenn man uns entgegenhält, wir hätten uns verbindet mit anderen Gruppen und Parteien, so antwortet mir, in jeder Koalition steht sich immer der Stärkste durch. Der, der weiß, was er will, wird zum Ziele kommen, auch wenn er Umwege einschlagen muß, bis das große Einigungsziel des deutschen Volkes vollzogen ist, denn wir sind ein Volk von Weibern in einem einzigen, einzigen Reich. In Adolf Hitler liegt die feste Linie deutscher Politik nach innen und außen. Es wird niemand mehr möglich sein, diese Politik zu durchkreuzen. Noch vor drei Monaten hat ein sogenannter bairischer Ministerpräsident erklärt, ein Statthalter, der von Berlin komme, würde beim Ueberfahren der bairischen Grenze verhaftet werden.

Dieser Mann ist heute längst in der Verhaftung verschwunden.

Wir sind aber noch nicht am Ende, wir werden weitermarchieren. Bald man eine feste Autorität und ein einziges Reich, dann werden auch wirtschaftliche und soziale Maßnahmen von ganz anderem Erfolge begleitet sein.

Das wird in den nächsten Wochen und Monaten in Deutschland jeder zu erleben bekommen. Das Bekenntnis zum Reich haben wir am 21. März 1933 in Brand abgelegt, das Bekenntnis zum Volk, zum arbeitenden deutschen Volk, am 1. Mai.

Brüning Zentrumsführer.

In einer gemeinsamen Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes der Reichsorganisation und der preussischen Landtagsfraktion der Deutschen Zentrumspartei wurde am Sonntag Reichstagsler a. D. Dr. Brüning zum Führer der Deutschen Zentrumspartei gewählt.

Neue Hochschulpolitik.

Eine Rede des Kultusministers Aulf.

Anlässlich der Uebernahme des neuen Studentenrechts an die Berliner Studentenschaft sprach der preussische Kultusminister Aulf am Sonntag mittag vor Professoren und Studenten in der neuen Aula der Berliner Universität über das Thema „Studenten und Hochschule.“ Der Minister ging zunächst auf die Bedeutung der nationalen Erziehung ein und beschäftigte sich dann mit den Aufgaben, die der deutschen Professoren und Studentenschaft in diesem Zusammenhang entstehen. Er stellte seine Ausführungen auf den Gesichtspunkt ein, daß eine Front von Hochschulrechen und Studenten geschaffen werden müßte.

An die Professoren gegendete Erklärung: Als die akademische Jugend den Kampf um den neuen Staat begann, und zu ihrem Ziel mit durchzuführen half, da waren Sie zuerst noch vollauf die Elite der Nation, die Sie, wie hervorgehoben werden muß, hervorragend erfüllten. Aber die deutsche Hochschule hat zwei Aufgaben. Die Hochschule ist nicht nur eine Stätte der Forschung, sondern auch eine Stätte der Erziehung. Wir können den Wert einer solchen Hochschule nicht nur messen an der Zahl wissenschaftlicher Publikationen, sondern wir müssen sie auch von einer anderen Seite aus betrachten. In diesen Jahren, in denen dieser deutsche Staat der deutschen Jugend den Weg verlegt, haben Sie in professoraler Einigkeit und in Einigkeit an Ihre große Forschungsarbeit überleben, daß die Jugend in Ihnen den Führer findet, der die Zukunft der deutschen Nation.

D. hätten Sie sich doch damals an die Seite der deutschen Studentenschaft gestellt. Wir hätten heute kein Hochschulproblem. Hierin liegt nicht nur eine Tragik der Hochschulverwaltung, sondern auch der Studentenschaft. Es verlieren nicht nur die Studenten, es verlieren ganze Generationen das Recht der Erziehung, wenn sie vor den großen Problemen der Nation nicht bestehen. Was der Staat in diesem Augenblick tun kann, das tut er heute und wird es in der nächsten Zeit tun.

Erwid der deutschen Hochschule einen Lehrkörper reorganisieren.

der dann gleichlaufend und gleichgerichtet mit dem Willen der Nation wieder auf jene Aufgabe erfüllen kann, die er in seiner Zusammenfassung, wie ich sie vorfinden, nicht zu erfüllen vermochte. Ich werde unerbittlich durch Kritik dem Willen der Nation Rechnung tragen und aus der deutschen Hochschule auscheiden, was für den deutschen Studenten in der Gegenwart und Zukunft nicht nützlich ist. Die große Aufgabe erfüllen kann, der Weg der Forschung zugleich aber auch den Weg zu einem nationalen Deutschland der Zukunft zu weiten. Die deutsche Jugend läßt sich nun einmal heute von fremden Professoren nicht führen. (Stürmischer Beifall.) Wir sind nur gerecht, wenn wir den Anteil nichtaristokratischer Hochschulrechen einermöglichen anstellen an die Zusammenfassung unseres Volkes.

Der freie Wettbewerb ist nicht von uns unterbunden, sondern von jener aristokratischen Elite, die sich in den 14 Jahren sich von der deutschen Jugend überhaupt niemals hat lösen können. Ich muß auch ausdrücklich Verwarnung dagegen einlegen, daß wir etwa eine Diktatur in Deutschland ansinnen. Nur aus einer gewissen Freiheit und der Freiheit der Wissenschaft werden wir die deutsche Hochschule auf dem Gebiete der Forschung auf jene Höhe bringen, die dem Werte des ganzen deutschen Volkes angemessen ist.

Aber vergessen Sie eines nicht: Die Einheit muß kommen. Sie, meine Herren Professoren, müssen wieder der inneren heiligen Zusammenfassung mit den Studenten bekommen. Sie müssen das neue Deutschland nicht nur bejahen in öffentlichen Erklärungen, sondern auch Heften innerer Erkenntnis. Deutsche Studentenschaft! Mit diesem



Die Front der Stahlhelmkameradschaft der hallischen Schutzpolizei.

Vierzig Jahre Menschenjagd

Von Arthur F. Neil, Exsuperintendent C.I.D. New Scotland Yard

(Kurzdruck verboten.)

Eine halbe Stunde verging, dann kam er heraus. Er blieb stehen, um sich seinen Fragen auszuknüpfen und eine Plazette anzuschauen. Ich ging mit Page zu ihm zu. „Ich bin Detektivinspektor Neil von der Sonderer höchsten Polizei“, sagte ich. „Sind Sie John Lloyd?“

„Ja, der bin ich“, erwiderte er kaltblütig. „Derselbe John Lloyd, dessen Frau am Abend des 18. Dezember vergangenen Jahres in ihrem Bode in Bismarck Road, Highgate, ertrank?“

„Infolge meiner Nachforschungen habe ich Grund anzunehmen, daß Sie mit George Smith, dessen Frau im Jahre 1913 in Bismarck Road ertrank, identisch sind. Sie heirateten Fraulein Coffey in Bath, Somerset, als Herr Lloyd.“

„Das lehrt Sie nicht. Aber das beweist noch nicht, daß ich Smith heiße. Ich kenne den Namen Smith nicht. Mein Name ist nicht Smith.“

„Ich betrachte ihn mit einem Augenblick. Was, zum Teufel, hatten die Frauen an ihm gefunden? Sein ganzes Aussehen hatte nichts Einzigartiges; blaßgelbe Hautfarbe, kahle Haare, ein großer sinnloser Mund. Aber das hatte momentan keine Rolle. Ich begann von neuem.“

„Hier bin ich!“

„Nun gut, aber ich muß Sie doch unter dem Verdacht, einem Mafritasbeamten gegenüber eine falsche Behauptung unterstellt gemacht zu haben, zurückfragen.“

„Er hatte einen anderen Verdacht erwarbt. Die Hebererführung und Erleichterung des Ich, was ich richtig angenommen, jece Vorkehrung treffen.“

„Ich, wenn Sie nur wegen dieser Geschichte zu ein Verbrechen machen, so kann ich Ihnen ja schließlich antworten: Ich bin Smith.“

„Sie geben also diese Erklärung?“

„Ja gewiss. Meine Frau starb 1913 in Bismarck Road, aber das ist eine rein zufällige Hebererführung. Ich habe halt noch geacht. Das ist das einzige, was Sie mir werden beweisen können, für wie geistlich Sie sich auch halten mögen. Herr Neil.“

„Sein Einverständnis, daß er mit Smith identisch war, erleichterte die Sache für mich, obwohl ich mir sagte, daß es meistens besser wäre, ihn durch Seine, die ihn von damals her kannten, identifizieren zu lassen. Und natürlich war ich noch weit davon entfernt, ihm beweisen zu können, daß er ein Mörder war. Doch sein ganzes Benehmen, seitdem ich ihn angeprochen hatte, sagte, daß ich mich nicht irrte. Es mochte vielleicht noch lange Zeit in Anspruch nehmen, die ich alle Beweise bekommen hatte, die ich brauchte, aber auf jeden Fall hatte ich den Mann erwischt und konnte ihn sicher hinter Gitter und Riegel halten, während ich mein Material zusammenbrachte. Am Kommissariat wurde eine Leibesöffnung vorgenommen. Er trug mehr als hundertfünfzig Pfund in den Arsen bei sich, doch sonst konnten wir nichts von Bedeutung finden.“

„Denselben Abend noch ging ich zu Sir Charles. Nun, da wir wußten, daß Smith und Lloyd ein und derselbe Mann waren, sagte er die Sache ganz anders auf.“

„Mit werden die Leichen der beiden Frauen exhumieren lassen“, sagte er. „Nachdem sie schliefen, was wir jetzt wissen, könnten sich vielleicht Giftspuren vorfinden. Beide Leichen müssen von den aerischen Sachverständigen untersucht werden. Ich werde dafür sorgen, daß es prompt geschieht.“

„Das nächste, was ich zu tun hatte, war nun, Herrn Burnham nach London zu bitten, damit er meinen Gefangenen als jenen Smith identifiziere, der seine Tochter geheiratet hatte. Er kam sofort mit einer Frau Findin, der Schwester der toten Alice Burnham, und eine sogenannte „Identifikationskarte“ wurde arrangiert.“

„Der Gefangene kam mit einer Anzahl ähnlich aussehender Leute in einer Reihe. Charles Burnham ging die Reihe entlang und zu meiner Verblüffung an Smith, alias Lloyd, vorbei, ohne ihn zu erkennen. Aber — vielleicht aus eitlem Prahlerei oder weil er dachte, daß es gleichgültig sei, da er ja, ohne

dies den Doppelnamen zugesagt hatte — lautum, Smith kam mir zu Hilfe. „Hier bin ich! Herr Burnham!“ rief er aus und schloß sich auf die Brust. „Sie kennen mich doch!“

Burnham ging zurück und sah ihn an. „Jawohl, stimmt, das sind Sie“, sagte er nun. Als dann Frau Findin herbeigeführt wurde, erkannte sie ihn sofort. Sie ging geradenwegs auf ihn zu, ehe er sich noch in derselben Weise zu erkennen an-

Graufige Nachtfahrt.

Die Exhumierung der beiden Frauenleichen fand sofort statt, doch konnten die Sachverständigen keinerlei Anzeichen von Gift finden. Tage lang war etwas anderes aus Tageslicht gekommen. Gerade als ich Nachforschungen fortzusetzen, erfuhr ich, daß

im Juli 1912 eine Frau Williams in ihrem Bode in Herne Bay gestorben sei. Die Beschreibung des Herrn Williams stimmt mit der des Herrn Smith überein und ich ließ gleich Bekannte von ihm aus Herne Bay nach London kommen, um die Identifizierung durchzuführen. Auch das gelang. Smith, alias Lloyd, war also auch Williams aus Herne Bay. Ich hatte es mit einem riesigen Räuber zu tun.

Nach der Exhumierung der Leiche von Alice Burnham und der Untersuchung durch Dr. Spillburn eilte ich nach London zurück und ließ den Sergeanten Reed in Bradford zurück, um die dort nötigen Nachforschungen zu Ende zu führen.

Meine verschiedenen Sergeanten — Page, Reed, Cole und Wolfe — bereiten das ganze Land, soeben überall Exhumierungen einnehmen. Zeugen und sammelten Beweismittel. Von dem Umfang ihrer und auch

Nach dem ersten Sieg der „Maffen“.

Neues vom Alkohol-Kriegsschauplatz in den Vereinigten Staaten.

Aus New York schreibt man: Als eine aufregende Neuheit, die 14 Jahre lang auf den Tischen der amerikanischen Restaurants gefehlt hat, ist, von vielen freudig begrüßt, die so lange entzogene Wein- und Bierkarte wieder erschienen. Freilich nach europäischen Begriffen ist sie rechtlich bescheiden, aber sie erhebt nicht nur weinlichen Augen als die Vorläuferin einer besseren und längeren, die bald kommen soll. Heute findet man 32 Proze. ansäuernde Weine, 16 Proze. reines, französisches Wein, Rum, Whisky und eine Anzahl Biere, sowohl amerikanische wie eingeführte, bezeichnet. Da sich die Weine aber dem vorläufigen Alkoholgehalt von höchstens 32 Proze. anschauen müssen, scheinen sie der Jugend des Kenners mehr Achtung zu bieten als bloßem Traubenmost mit wirtlichem Wein zu haben. Nichtsdestoweniger herrscht nach ihnen große Nachfrage und in den Restaurants schleppt die Kellner eifrig gefüllte Gläser herbei, die zu 30 Pf. verkauft werden.

Etwas besser ist es um die Qualität der Biere bestellt, die so beschränkt sind, daß die Großhändler den Ansprüchen nach ausländischer Ware nicht genügen können. Die aus Europa eintreffenden Schiffe bringen ganz Europa von deutschem, dänischem, englischem und schottischem Bier. Die Gasthausbesitzer hängen jetzt wieder die feinsten Bierarten auszuführen, denen sie in früheren Tagen den Ruf ihres Geschäftes zu verdanken hatten, und harren des Tages, da sie

diese in einer durch kein Prohibitionsgesetz beschränkten Qualität verkaufen dürfen. New York hat gegenwärtig einen Tagesverbrauch von mehr als 21 500 hl Bier, und die Zahl der erteilten Verkaufserlaubnisse beträgt 30 000. Eine Behälterfirma brachte in den ersten 14 Tagen nach dem Fall des Alkoholverbotes 60 000 Krufen des neuen Weines zum Verkauf. Allen dritteren Voraussetzungen der „Prohibition“ zum Trotz ist eine beträchtliche Abnahme der Zerkleinerungsfälle zu verzeichnen, die sich auch in den früheren Hochburgen des Alkoholschmuggels, in den südlichen Bezirken Califas, geltend macht. Immerhin ist mit dem gegenwärtigen Zustand das Ende der „Maffier-Zeit“ noch nicht gekommen. Alle, die sich nach einem Glas Whisky oder einem Trunk kräftigen Bieres sehnen, sind auch weiter ihre Gäste.

Und ebenso blüht noch der Verkauf von Weinen und Whisky auf ärztliche Verordnung, die unter dem offiziellen Titel von „Medikamenten“ abgegeben werden und manche frühere Gesellschaft im Familienkreis in den Jahren der Prohibition verlohren haben. In Wien und Wien sind Beschlüsse wie „Saloon“, Bar und Barhalter gelten. Fast in allen Staaten aber sieht man den gegenwärtigen Zustand nur als einen Uebergang zu einem völlig „naffen“ America an und nur in dem Punkte, wann dieser Traum verwirklicht sein wird, gehen heute noch die Meinungen auseinander. W. K.

meiner Aufgabe erhält man vielleicht einen Begriff, wenn ich sage, daß über zweitausend Konstatierungen vorgenommen wurden — jedenfalls ein Rekord für einen Kriminalfall. Allen die Aufklärung der finanziellen Seite der Angelegenheit — man müßte doch beweisen, wie Smith die kleinen Vermögen seiner Opfer einfahrrt hatte, es waren im ganzen sechs dreitausendfünfhundert Pfund — war eine langwierige und komplizierte Sache.

Nun begab ich mich nach Herne Bay, um der Exhumierung der Leberreste von Smiths erstem Opfer, Sheila Maud, beizutragen. Es war eine grauliche Fahrt von der Station Herne Bay zum Bode. Eine südlichere Nacht und die militärischen Behörden — es war ja Krieg — erlaubten mir keinen Preis, daß mir Licht anzubieten. Um es noch schwieriger zu machen, mußten wir uns auf dem ganzen Wege zum Friedhof durch Stadeldorfbühnen durchwinden.

Endlich fanden wir beim Bode.

Der Totengräber hatte mit einem Gefäßchen noch bei Tageslicht zu graben begonnen und sich jetzt auf den Morgen. Aber das Grab war noch mit Wasser, und es erschien nahezu unmöglich, den Sarg in der Todfünfternis heraufzubekommen. Schließlich gelang es. Er kam mit einem solchen Schwung nach oben, daß ich selbst beinahe in die Luft schwebte. Ich bemerkte die Beine. Auch diese Exhumierung verlief reibungslos, das heißt, wir fanden keinerlei Giftspuren. Was aber durch all die geplogenen Erhebungen klar wurde, war, daß die drei Frauen um ihres Gemüths willen, nicht selbst ertränkt, sondern durch die Giftwirkung auf ungesüßte die gleiche Art abgetötet. Alles Dargestellte war sofort von Smith mit Weisheit befehl und ein Zerkleinerung zu seinen Gemüths verfuhr. Drei Annehmlichkeiten des Charakters, in dem dann das Unglück geschah, hatte er sich immer nach dem Wohnzimmer erkundigt. In Herne Bay ließ er jedoch eines eigens herstellen. Auch war er stets die letzte Person gewesen, die die Beerdigung nach gesehen hatte, und stets erwiderte er als erster die Worte. Oben im Verlaufe der in allen Fällen sofort zum Schluß der Katastrophe. Und schließlich binnen wenigen Tagen das ihm als erdbestehenden Gatten zukommende Vermögen ein.

Nur ein einziger Punkt blieb unangeklärt.

Wie waren die Worte tatsächlich erfolgt? Wie hatte er es angefaßt, daß an seiner Seite das geringste Anzeichen von Gemüthsanomalie zu sehen war, daß niemand aus nur einen Todesstreich gehört hatte?

Die drei Bode waren abmontiert und in das amtliche Zonen Polizeikommissariat gebracht worden. Zurartige Messungen der Wunden und der Leiden waren vorgenommen worden. Und nun machten wir uns daran, herauszufinden, wie Smith „arbeitete“ hat.

Eine gute Schwimmerin hilft.

Die einzige Möglichkeit bestand darin, daß wir die Umstände, unter denen die Verbrecher gefangen waren, möglichst genau wiederholten. Ich gewann die Mitwirkung einer sehr guten Schwimmerin, die Wunden wurden mit Wasser gefüllt, und nun schaffte wir an die Arbeit. Mit einem Schwimmschwamm bedeckte ich die junge Dame hinter einander in alle drei Wunden und nahm auf unter ständiger Veränderung Stellung an: liegend, sitzend, kniend und so weiter.

Wir konstatieren, daß sie, wenn man ihr den Kopf ins Wasser drückte, während sie ausatmet, laß, sich hilflos war, obwohl sie sich rechts und links mit den Armen an der Wasseroberfläche konnte. Ein harter Druck konnte jedoch in wenigen Sekunden Bewusstlosigkeit und dann den Tod durch Ertrinken herbeiführen. Möglicherweise waren die Verbrecher zu benagen worden, aber es erschien uns doch zweifelhaft. Die Wunden des Verbrechers waren so große rechteckig. Man beschloß nun, eine andere Methode zu versuchen. Ich trief nach des Wädchens Ansehen und sah mich ihre Füße in die Höhe. Sie stift sofort unter Wasser, ohne auch nur Zeit zu haben, eine Bewegungsbewegung zu machen.

Ich trief nach ihrem Arm. Zu meinem Entsetzen hing er schlaff herunter. Mit einem Aufschrei ließ ich an den Armen nach oben, ihr Kopf sink hinter. Sie war bewußtlos.

(Fortsetzung folgt)



Das englische Polarforschungsschiff „Discovery II“, das den antarktischen Kontinent zum erstenmal während des südlichen Winters umschiffte, ist nach 11monatiger Fahrt mit reichen Forschungsergebnissen in der Heimat wieder eingetroffen. Kurz vor dem Einlaufen hützte der Kapitän über Bord und ertrank. So mußten bei den Empfangsfeierlichkeiten die Flaggen auf Dalb malt gelebt werden.

Werden Sie dieses Hindernis spüren?

Denn **DUNLOP** *Supra* **BALLON** Reifen nehmen Stöße in sich auf, ohne sie auf den Wagen zu übertragen

Nein!

DUNLOP 1899-1913 **40** JAHRE DEUTSCHE QUALITÄTSGARANTIE

Aus der Stadt Halle

Dank des Ministerpräsidenten an Polizei, SA- und SS-Formationen.

Der preussische Ministerpräsident Göring hat an die preussische Polizei, die SA- und SS-Formationen...

Drei neue Steintiftengräber auf der Bischofswiese angegraben.

In der Nähe des Hängelgrabes auf der Bischofswiese wurde von der Landesanstalt für Vorgeschichte in Zusammenhang mit dem freiwilligen Arbeitsdienst des H.S.S. ein neues Hängelgrab untergraben.

In der Mitte liegt das eigentliche Zentrigrab, eine Steintüte von 3,50 Metern Länge und einer 2 Meter Breite...

In einer Stelle, etwa im Südosten des Zentralgrabes, war der Kranz unterbrochen; hier fand sich ebenfalls eine kleine Steintüte von etwa 1,40 Meter Länge...

Nur etwa 2 Meter von dieser kleinen Tüte entfernt fanden sich einige Platten, die sich als zu einer Tüte angehörend erwiesen und durch den Druck der Erdmassen verflorht waren.

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.), 8. Mai 1933

Table with weather data: Auto. Sonne Unterg., Temp. in 2 m Höhe, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung in Zehnteln der Himmelsfläche, etc.

Sonneneindauer am 7. 5. 7,0 Stunden Tagesmittel der Temperatur am 7. 5. +16,6 C Abweichung v. langjährigem Durchschnitt +4,1 C

Wetterverhältnisse für Dienstag: Zunächst noch mäßige, später aufwindende Winde. Am nächsten, vorübergehend aber auch Aufwind von Westwind. Keine oder nur schwache geringe Niederschläge. Temperatur steigend.

300 neue Stahlhelmkammeraden

Feierliche Verpflichtung durch Hauptmann Jütner. — Vorbeimarsch des gesamten Stadtgaves vor der Landesverbandsführerschaft. — Der Bund der Frontsoldaten unerfütterlich.

Pausenlos dröhnt und Hörner schmettern; durch die Straßen Halles jubelte am Sonntag frühmorgens der Marsch von „Freunds Gloria“.

Die Unterführer * waren dem Kameraden Schmeißer, dem derzeit dienstverpflichteten Stadtgavführer, Weibung, Landesverbandsführer Jütner...

Das Niederländische Dankgebet, von der Musik intoniert, ist mit dem „Der, mach uns bereit“ verlingen, als nun Hauptmann Jütner von der schwarz-rot-weißen umhüllten Rednertribüne aus das Wort an den versammelten Stadtgav, zumal aber an die 300 neu zu verpflichtenden Kameraden richtete.

Die Stadtgavführung neigt sich nieder, und auf ihren Schrit legen sie ein Schwuppsamer, ein Arbeitsdienstfreiwilliger und ein Neuzugverpflichteter in Zivil die Rechte. Sämtliche 300 neuen Kameraden aber antworteten auf die Verpflichtungsfragen, die leicht der Kameradenführer an sie richtete, „Wohl ist unter der Führung des Kameraden Führer für die Freiheit des Vaterlandes das Leben einzuweisen, wolle ihr echte Kameradschaft halten, wolle ihr euch im Beruf wie im Leben, wolle ihr euch als charaktervolle Männer erweisen, als Soldaten auch jederzeit freiwillig unterordnen?“ — einmütig mit dem lauten feierlichen „Wir wollen es!“

Die Stadtgavführung neigt sich nieder, und auf ihren Schrit legen sie ein Schwuppsamer, ein Arbeitsdienstfreiwilliger und ein Neuzugverpflichteter in Zivil die Rechte. Sämtliche 300 neuen Kameraden aber antworteten auf die Verpflichtungsfragen, die leicht der Kameradenführer an sie richtete, „Wohl ist unter der Führung des Kameraden Führer für die Freiheit des Vaterlandes das Leben einzuweisen, wolle ihr echte Kameradschaft halten, wolle ihr euch im Beruf wie im Leben, wolle ihr euch als charaktervolle Männer erweisen, als Soldaten auch jederzeit freiwillig unterordnen?“ — einmütig mit dem lauten feierlichen „Wir wollen es!“

Zurück geht der Marsch über die Brandberge zur Stadt, hin zur Saalhofbräuererei, wo sich inzwischen der Führer sämtlicher Kameraden des Landesverbands zur Tagung versammelt haben. Am Gefolge Hauptmann Jütners nehmen sie in der Hauptstraße den Vorbeimarsch des gesamten halleschen Stahlhelms ab, der in den Reihen des Landesverbands und Kapelle an der Spitze schreiten ein und Reiter der neuen Stahlhelm-Schwadron bestreiten dann als erste mit „Hagen rechts“.

Stahlhelm Marsch im Paradebereich des Platzes, daß die Fenster dröhnen, und schließlich reihen sich die Bezirksgruppen an, eine nach der anderen, Hunderte und wieder Hunderte alter Frontsoldaten.

In sämtlichen Namen der „Saalhofbräuererei“ lauschen ein wenig später an den laufenden Unterführer des Landesverbands den die Gelmittlung des Bundes der Frontsoldaten zu bedeutenden Ausführenden Hauptmann Jütner's. (Wir bringen hier ausschließlich im politischen Teil der heutigen Ausgabe, ebenso einige Aufnahmen von der Verpflichtung auf dem Sportplatz.) Durch Saalhofbräuerer wird diese Rede auch in den Gärten übertragen, wo die Kameraden des Stadtgaves sich an Tisch besetzt haben, und somit Gelegenheit haben, die für die Zukunft ihres Bundes entscheidende Rede mit anzuhören. Die unterrichtet rauschender Weise einzelne Sätze des Führers. Wieder, wie

schon so oft, hat Hauptmann Jütner er ihnen allen hier aus dem Herzen gesprochen. Die Kameraden des Stadtgaves, wie die des Landesverbands, vertrauen ihm, der Bund der Frontsoldaten wird zumankommen wie in der Vergangenheit so auch für die Zukunft!

Freie Architekten gingen voran.

Sie haben von jeder hinter Hoff Siller. Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Architekten, Ortsgruppe Halle a. S., tritt am 12. Mai 1933, um 8 Uhr abends, im Saalhofbräuererei, die die Wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Architekten, die einer Gleichstellung nach auch bedurft, weil sie im nationalen Sinne aufgebaut ist und unter der Beileitung von W.D.A.B.-Mitgliedern steht, hat sich als erste Vereinigung nur freier Architekten von vornherein hinter die Reichsregierung gestellt und betrachtet den Volkstanzler Hoff Siller auch als ihren Führer. Alle Landes- und Ortsgruppenverbände sind ebenfalls gleichgestellt. Vom 12. bis 15. Mai hält die W.D.A.B. ihre Reichstagung in Göttingen ab, nationaler Vertreter der Regierung, der Behörden, der Nationalverbände und des Bauhandwerkes treten und sich an einer großen nationalen Umbauung beteiligen werden. Die Reichstagen hat „Reichstagen-Karten“ für die W.D.A.B.-Mitglieder und Teilnehmer gegen Berechnung der Einladungen bewilligt.

Feierliche Uebergabe des Studentenrechts. Vor verammelter Hochschulgemeinde in der Universität durch Rektor Stieve.

Die Universität in Flaggen schmuck! Professoren, Studenten, die Ehrengierten voraus, und Gäste betreten das Haus in feierlichem Zuge nach allem Brauch, draußen flut helles Sonnenlicht über junges Maigrün und bunte Blüten. Es ist ein Festtag besonderer Art, ein Akt von weittragender Bedeutung, der am Sonnabend mittag in der Aula der Universität Anlaß dieser Verammaltung war: in allen deutschen Universitäten wurde zur gleichen Stunde das neue deutsche Studentenrecht in feierlicher Weise eingelegt durch alle deutschen Länder wurde die Rede des preussischen Kultusministers A. H. H. übertragen.

Der neugewählte hallesche Rektor Professor Dr. Stieve betritt das Redner. Sein besonderer Gruß gilt den Vertretern des freiwilligen Arbeitsdienstes, die in ihrem Arbeitskleid im Zuge der Professoren und Studenten zum ersten Male an dieser Stätte Platz genommen haben.

Eine Folge der Umgestaltung, so führte der Rektor aus, sei die sofortige Reuebnis des Meßens gewesen. Dem scheidenden Rektor Professor Dr. Stieve, mußte der Dank für seine Amtsführung in erhöhtem Maße ausgesprochen werden; denn schwierig wäre es gewesen, nach der Amtseinführung eines Rektors unter dem das gute Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten, dem Wohl und Abköhlich gefürt worden war, das Vertrauen wiederherzustellen, und dies ist die erfolgreiche Arbeit des letzten Rektors gewesen.

Die neue Zeit erfordere neue Maßnahmen. Die Stellung der Studenten sei jetzt endgültig festgelegt. Auf Anordnung des Ministers werde das neue Studentenrecht heute verändert und habe in diesem Augenblick Geltung erbalten. Mit ihm trete die Studentenchaft als gleichberechtigtes Glied in den Vorhöfen ein. Verfaßt wurde es vom Ministerium, jeder Universität aber wurde die Ausarbeitung mit Rücksicht auf ihren besonderen Charakter überlassen. In Halle bearbeitete Professor Boehmer gemeinsam mit der Studentenchaft in wenigen Tagen die Entwürfe für die Friedrich-Universität.

Mit besonderem Nachdruck wies dann Professor Stieve auf die Bedeutung des Tages hin. Auch die Universitäten, Professoren und Studenten müssen sich als Glieder eines Ganzen fühlen, den Dank abwarten in Zeiten ihren Führern Studenten und Hilfer. Arbeit ist nicht mehr ein Verbrechen, Mitarbeiter müssen wir alle werden im Sinne unserer Führer. Der Student aber muß deutsch sein und deutsch bleiben. Ihn dazu zu machen, wird die vornehmste Aufgabe der Universität sein. Nicht aber darf jeder tun, was ihm das beste zu sein scheint, gehören ist die erste Pflicht, alle müssen sich bedingungslos fügen, denn „der Edel treibt nach Ordnung und Gesetz“.

Dann übergab der Rektor das neue Studentenrecht dem Leiter des studentischen Dienstes, dem Rektor Stieve, der in einer kurzen Ansprache daran erinnerte, daß es dem Ministerium nicht gelungen sei, seine Ideen und Ziele bei der Studentenchaft durchzusetzen. Die staatliche Anerkennung habe ihm verweigert

und damit das Anal des Kampfes gegeben gegen die Gewalt des Staates. In Zukunft werden und haben die Studenten das Volk aufgerichtet, ein Schlichter und ein Kraft waffen, Arbeiter und Student zugleich, sind aus ihren Reichen erblunden, aber keine Pflicht, kein Schlichter werden. Die Studenten sollten damals Führer sein, nicht besten meisten Studenten Universitäten verlassen, weil sie ihre Gefinnung nicht verleugneten. Auch im Hörsaal wird der Student meistkämpfen, frei und offen seine Meinung sagen und sich eins wissen mit dem Dozenten im gemeinsamen Handeln für die Gesamtheit des deutschen Volkes.

Darauf fand die Uebergabe der Verfassung an den neugewählten Führer der Studentenchaft, Schmeißer, statt. Nicht der Paragraf, so führte dieser aus, solle gelten, sondern der Geist dieser, die bei Langemard liegen, dort ist das neue deutsche Prinzip. Weisheit, Schöpfung muß sein, sie ist auch die Grundlage für die körperliche Ausbildung. Erst im Anfang steht die Studentenschaft. Die Grundlage für die Selbstverwaltung ist das pflichtige Denken und das arbeitsmäßige Wirken. Jeder Student ist ein Mitglied der Deutschen Studentenschaft, sein Wille und sein höchstes Ziel, neben dem Arbeit der Staat Seite an Seite zu marschieren.

Darauf stimmte die Verammaltung des Vorstehers an. Es folgte die Uebergabung der Rede des Kultusministers (siehe die mir im politischen Teil berichten). Der Rektor ergiff dann nochmals das Wort, um eindringlich daran zu mahnen, unter alle Vergangenheit einen Strich zu machen und jetzt mit ganzer Herzen aus Herz zu geben, ohne Rücksicht, in geschloffenem Front wie damals, als 1914 das deutsche Volk geschlossen aufbrach.

Mit dem Deutschlandland fand die feierliche Einlegung des neuen Studentenrechts an der Universität Halle. Studenten ihren eindrucksvollen Abschied.

Morgen Fadelzug der Studentenchaft

Zu Ehren des neugewählten Rektors Professor Dr. Stieve und zugleich zum ersten Mal dem Reuebnis eines vertrauensvollen und geistlichen Zusammenarbeitens zwischen Dozentenchaft und Studenten, veranstaltet die Studentenchaft Halle am morgigen Dienstag um 8 Uhr abends einen Fadelzug. Der Zug geht vom Friedrichsplatz über Reichard zur Hietzenstraße und löst sich im Aufmarsch an die Bergstraße des neuen Rektors in der Nähe nach Zusammenwerfen der Fadeln auf.

Table with water levels: Wasserstände, Station, W.F., Elbe, W.F. Grochitz, Frotha, Bernburg, Calbe O.-P., U.-P., Grizelne, Havel, Brandeb., U., Rathenow, Havelberg.

Das ist eine Zigarette - leicht, mild, und doch so aromatisch!

Das macht die meisterhaft gelungene Mischung edelster orientalischer Tabake, eine Glanzleistung! Dazu in den Packungen die bunten Künstlerbilder „Seefahrt tut not!“ die Geschickte deutscher Seeschiffahrt und der Deutschen Kolonien.



Mitteldeutschland scheidet aus.

Dresden HC. und Polizei-Chemnitz verlieren in der Vorrunde.

Die beiden Vorrunden-Spiele um die Deutsche Fußball-Meisterschaft...

in der 2. Min. ein sauberes Tor und in der 17. Min. vor es Thomas...

Die größte Überraschung brachte das Spiel des Berliner Weikers FC...

Das letzte Verbands-Spiel der Herdingerer zwischen dem Saalkreisverein...

Der mitteldeutsche Meister und Pokalsieger, Dresdener FC...

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Herdingerer...

Die größten Aufstiege fanden unter einem unglücklichen Stern...

Die Wartoren brachten eine schnelle und kampfbereite Mannschaft...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Herdingerer...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Herdingerer...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Herdingerer...

Deutsche Absteiger

gab es auf der internationalen Veranstaltung in Mailand...

Adrennen verregnet!

Fortsetzung heute 18 Uhr.

Der große Tag im höchsten Adrennen mit dem Großen Preis...

Deutsche Amazonen in Front.

Abstoß der Reitturniers in Rom.

Am vorigen Tag des Reitturniers in Rom kam ein Annoncen-Tag...

Neue nachmittags 6 Uhr

Fortsetzung des gestrigen Abends.

Großen Preises der nationalen Erhebung...

Das Programm des Sonntags enthielt noch ein 2. Adrennen...

Der höchste Adrennen-Gaule, Herr Schumann...

Am letzten Turniertage konnte Frau v. Ope...

Der höchste Adrennen-Gaule, Herr Schumann...

Die Reiterfahrt des H.C.C.

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Der höchste Adrennen-Gaule, Herr Schumann...

Das Substantiv des ersten Spieles...

Der höchste Adrennen-Gaule, Herr Schumann...

„Germanen“ hoch überlegen.

„Germania-Felsenfels“ kämpft AB. Breslau mit 3:2 nieder.

Der zweite im Ostdeutschen Mannschaftsmeisterschaft...

Unentschieden beendeten, denn Sellmann hatte...

Die Germanen waren in besserer Verfassung...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Die Unparteiliche wies auf der Warte als...

Die beiden Mannschaften sind im Hinspiel...

Hoden am Sonntag.

Das Fußballprogramm des ersten Fußball-Sonntags...

Schwarz-Weiß 1. gegen FC. Sport Leipzig 1. 3:1...

Schwarz-Weiß 1. Dam. gegen FC. Sport 1. Dam. 4:0...

Schwarz-Weiß 1. Dam. gegen FC. Sport 1. Dam. 4:0...

Schwarz-Weiß 1. Dam. gegen FC. Sport 1. Dam. 4:0...

Mitteldeutschlands hoher Sieg.

Brandenburgs Vize mit 14:2 geschlagen.

Im Magdeburger Ritzplatzsaal fand der Wiederholungskampf...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Die Ergebnisse: Mitteldeutschland: Sieber (3)...

Glückwünsche an die deutschen Reiteroffiziere.

Freierlicher Empfang in Hannover.

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Abholten die Glückwünsche, die der Leiter der deutschen Reiter-Expedition...

Rennen am Sonntag.

1. Rennen: 1. Freifrau E. v. Oppenbergs (Ghandi)...

2. Rennen: 1. G. v. Daniels (Hagel)...

3. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

4. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

5. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

6. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

7. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

8. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

9. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

10. Rennen: 1. S. Daniels (Hagel)...

Handballspiele im Regen. Jubiläumsturnier des SV Borussia nicht zu Ende geführt.

Die Spiele am Nachmittag hatten fast unter der ungünstigen Witterung zu leiden. Der Ausmarsch wurde die Geler völlig auf und erlöscherte das Spiel...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

BV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen... SV 81 gegen SV 98 1: 5:4 (4:2) Infolge des Regen...

Handballspiele im Regen... Die Spiele am Nachmittag hatten fast unter der ungünstigen Witterung zu leiden...

Die junge Mannschaft marschiert. Von Major v. Neuhille, Präsident des Reichsturnatoriums für Jugendberichtigung.



Die junge Mannschaft marschiert. Von Major v. Neuhille, Präsident des Reichsturnatoriums für Jugendberichtigung.

Reichsportkommissar von Eickhammer... macht in Wiesbaden vor Vertretern der Verbandsvereine...

Die junge Mannschaft marschiert.

Die junge Mannschaft marschiert in den braunen und grauen Uniformen. Marschiert hinter den Frontkolonnen der neuen Reiter...



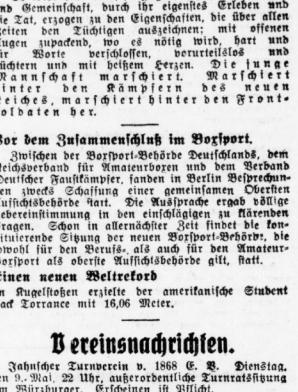
Die junge Mannschaft marschiert. Von Major v. Neuhille, Präsident des Reichsturnatoriums für Jugendberichtigung.

Der Deutsche Ruder-Verband... beschloß in seiner 14. ordentlichen Versammlung...

Die Spiele am Nachmittag hatten fast unter der ungünstigen Witterung zu leiden...

Die junge Mannschaft marschiert.

Die junge Mannschaft marschiert in den braunen und grauen Uniformen. Marschiert hinter den Frontkolonnen der neuen Reiter...



Die junge Mannschaft marschiert. Von Major v. Neuhille, Präsident des Reichsturnatoriums für Jugendberichtigung.

Handball der Turner.

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Reine Autobahn Halle - Leipzig

Das am 1. Mai in den Handballturnier... der Turner... Handball der Turner...

Advertisement for 'Saale-Zeitung' with logo and contact information.

Unverändert.

Berlin, 8. Mai. Die Börse eröffnete unverändert. Die Ausführungen Roosevelt's, der gestern abend im Rundfunk das Außenprogramm der amerikanischen Regierung verkündete, hinterließ einen günstigen Eindruck. Etwas Antriebe schied wieder für Renten zu bestehen, doch waren hier noch keine Kurse zu hören. Am Valutenmarkt war der Dollar etwas erhöht und gegen Kabel mit 4,01 zu hören. Für die Mark wurde aus New York ein Kurs von 27,85 gemeldet.

Deutschland braucht kein Moratorium.

Bestehende Erklärungen Schädig. Washington, 7. Mai. In einer Pressekonferenz drückte Reichsstaatspräsident Schacht seine Überzeugung darüber aus, daß er in Amerika dauernd mit Fragen über ein Moratorium und eine Neuordnung der Privat-schulden Deutschlands befaßt würde. Er sei durchaus gegen ein Moratorium oder den Aufbruch irgendwelcher Schuld. Deutschland sei tatsächlich das einzige Land der Welt, das zahlen wollte. Hierzu seien jedoch Desinen nötig, die Auszahlung nur durch eine vermehrte Ausfuhr erhalten könne. Dieser vermehrte Ausfuhr seien jedoch Desinen nötig, die Auszahlung nur durch eine vermehrte Ausfuhr erhalten könne. Dieser vermehrte Ausfuhr seien jedoch Desinen nötig, die Auszahlung nur durch eine vermehrte Ausfuhr erhalten könne.

Reuport, 7. Mai. Neuporter Bankfreie rechnen damit, daß Reichsstaatspräsident Schacht nach Beendigung der Washingtoner Verhandlungen zu einem mehrjährigen Aufenthalt in Neuport eintreffen wird, um die Frage der langfristigen Kredite zu erörtern. Man erwartet, daß Schacht um die Herabsetzung oder einstweilige Verhinderung der Zinsbeschränkungen sowie um Zinsberabsetzung nachsuchen wird.

Zinssetzung für Meliorationskredite.

Amstich wird mitgeteilt: Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzminister den Untoten für Meliorationskredite aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm 1932 (Papierprogramm) erneut um 1% v. H. herabgesetzt. Die Zinsbeschränkungen für Meliorationskredite betreffen bis zum nach 3 v. H. Zinsen, 2 v. H. Tilgung, 1/2 v. H. Verwaltungsbeiträge. Sie sind damit den Bedingungen des Arbeitsbeschaffungsprogramms 1932 (Papierprogramm) ungefähr angeglichen. Diese Regelung gilt

Günstiger Abichluß der D.-D.-Bank.

Junere Stärkung durch reichliche Abgäben und Rücklagen. — Noch keine Dividende.

Die Deutsche Bank und Diskontogesellschaft weist für 1932, das für die deutschen Banken noch ein schlimmes Krisenjahr war, einen Betriebsergebnis von 27,8 Mill. Reichsmark aus, worin 1,8 Mill. Reichsmark Gewinn enthalten sind. Wegen nicht aber für zurückgehaltene Zinsen und Provisionen, deren Eingangs als zweifelhafte angesehen werden muß, 1,5 bis 2,5 Mill. Reichsmark abgezogen werden. Diese Zahlen der Bilanzabrechnung legen deutlich Zeugnis ab für die starke Erwerbskraft der D.-D.-Bank, die ohne weiteres für eine angemessene Verzinsung von einer Dividendenabgabe in Betracht genommen werden muß, zu demselben, weil auf einigen Bilanzposten, namentlich auf dem Konto Debitoren, noch ein hartes Abschreibungsbedürfnis besteht. Außer dem vornehm abgehenden 1,5 Mill. Reichsmark vom Zinsen- und Provisionsergebnis werden 26,4 Mill. Reichsmark vom Betriebsergebnis für Abgäben und Rückstellungen verwendet. Ferner sind einige Millionen zur Deckung der Steuern und auch für Meliorationskredite verwendet worden. Die Bilanzkraft, über die Tilgungsfälle für gewerbliche Kredite zweifelhafte Debitoren abzuwickeln, macht die Bank ebenfalls beachtlich. Der nicht genannte Betrag dürfte, gemessen an der Bilanzkraft, bei 17 bis 18 Millionen Reichsmark liegen — nur wenige Prozent davon ausmachen, die Bilanz aber ausreichend entlasten.

In der Bilanz erscheinen die Debitoren mit 17,8 Mill. Reichsmark; gemessen dem Betriebsergebnis bedeutet dies einen Rückgang von 288 Millionen Reichsmark. Etwa 40 Proz. dieses Rückganges dürften als Folge der allgemeinen Wirtschaftsrückgang an gesprochen werden.

auch für die bereits ausgegebenen Kredite. Die im Papierprogramm für landwirtschaftliche Meliorationen vorgesehenen 20 Millionen Reichsmark sind bis auf geringe Reste vergeben. 6 Millionen Reichsmark entfallen davon auf den Ausbau der Abwässerungsanlagen der Stadt Leipzig, die zur Abwässerung der landwirtschaftlichen Gebiete in den Kreis Deltitzsch geleitet und dort vertriebt werden.

Die Durchführung des Zugabeverbotes.

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Durch das von der Reichsregierung beschlossene Zugabeverbot werden die bis in den März 1932 abgegebene Notenbanknoten vom 9. März 1932 als zulässig bezeichneten Zugaben, bei denen der Kunde die Anzahlung der Notenbanknoten durch einen Barbetrag hat, nicht als Zugabe an den Bankkunden zu betrachten. Das Verbot erstreckt sich nicht auf die auch bisher schon erlaubten Kassa-geldentnahmen und die geringeren als 10 Reichsmark betragenden Abhebungen verbundenen Zetteln und Scheinen. Um den von dem Verbot betroffenen Betrieben eine Möglichkeit zur Umleitung zu geben, wird das Verbot durch Anordnung des

Auf der Passivseite zeigen die Kreditoren einen Rückgang von 180 Mill. Reichsmark, wovon etwa 80 Mill. Reichsmark auf die Kompanien entfallen. Die Auslandskredite betragen nur noch 571 (f. 686) Mill. Reichsmark, davon amerikanisch etwa 351 Mill. Reichsmark dem Stillhalteabkommen.

Die Bilanz

Wird der Ertragsrechnung: Vortrag 118 (2,9), Zinsen 761 (76,0), Provisionen 80,2 (9,7), vorweg abgez. 14,5 (1,6), sonst. Einnahmen 24 (4,1), Unkosten 92,7 (11,3), Steuern 10,9 (1,5), Pensionen, Kirchen-Beiträge 14,9 (1,7), sonst. Erträge 27,8 (3,2), 27,8 (3,2). Die sonstigen Erläuterungen zur Bilanz macht die Verwaltung kenntlich, daß sie auch den kleinen und mittleren Unternehmungen zur Verfügung steht. Im Laufe des Jahres 1932 hat die Bank auf Debitorenkonten über insgesamt 439 Mill. Reichsmark, gewährt; davon umfassen 13 000 Reichsmark ein Gesamtlumme von 68 Mill. Reichsmark auf Beträge unter 20 000 Reichsmark. 39 Prozent der Fälle der gesamten Kreditengagements betreffen Beträge unter 300 Reichsmark; weitere 15,5 Prozent auf solche unter 1000 Reichsmark.

Besserer Kohlenabgab.

Nach Mitteilung des Rheinisch-Westfälischen Kohlenknappschafts hat der Kohlenabgab im März 1933 einen rekordartigen Aufschwung erfahren. Der Absatz in den ersten vier Monaten des Jahres 1933 übersteigt den entsprechenden Absatz des Jahres 1932 um rund 1 Mill. T.

Magdeburg, 6. Mai. Zuckermarkt. Preise für Weizenwaren im Saan und Verbruchssteuer für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg. Gemahlene Mehlis bei prompter Lieferung 32,25. Mai 32,15-32,25. Tendenz: Ruhig. Brief Geld

Table with 2 columns: Date (Mai, Juni, Juli, August) and Price (5,90, 5,40, 5,50, 5,70)

Leipzig Produktenbörse vom 6. Mai.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Hafer, etc.) and Price (72-73, 68-69, etc.)

Berliner Börse

Table with 2 columns: Company (Bayer, Siemens, etc.) and Price (28,00, 75,00, etc.)

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank Name (Allg. dt. Cred.-A., etc.) and Price (92,25, 86,75, etc.)

Leipzig. Börse vom 6. Mai

Table with 2 columns: Commodity (Allg. dt. Cred.-A., etc.) and Price (92,25, 86,75, etc.)

Berliner amlied Devisenkurse vom 6. Mai

Table with 2 columns: Currency (1 Dollar, 100 holl., etc.) and Price (3,496, 109,43, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (6 Dtsch. Werbest., etc.) and Price (6,5, 5,5, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (6 Pr. Pfdbr., etc.) and Price (85,00, 80,00, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Accumulat-Fabr., etc.) and Price (208,00, 37,50, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Bayer, Siemens, etc.) and Price (28,00, 75,00, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Eisen-Verk.-M., etc.) and Price (125,00, 125,00, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Accumulat-Fabr., etc.) and Price (208,00, 37,50, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Phönix Bergbau, etc.) and Price (42,25, 42,50, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Lohn- u. Holz, etc.) and Price (14,00, 17,50, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Accumulat-Fabr., etc.) and Price (208,00, 37,50, etc.)

Table with 2 columns: Commodity (Allg. dt. Cred.-A., etc.) and Price (92,25, 86,75, etc.)

Leipzig. Börse vom 6. Mai

Table with 2 columns: Commodity (Allg. dt. Cred.-A., etc.) and Price (92,25, 86,75, etc.)

Berliner amlied Devisenkurse vom 6. Mai

Table with 2 columns: Currency (1 Dollar, 100 holl., etc.) and Price (3,496, 109,43, etc.)

Saatensland im Deutschen Reich.

Der Stand der Winterfröhen Anfang Mai wird von den amtlichen Saatenlandberichts...

Unter Zugrundelegung der Zahlennoten 2 (saur), 3 (mittel), 4 (gering) ergeben sich im Reichsbereich für den Saatenland...

Reichsamtstelle wird Reichsgesetzstelle

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft beabsichtigt, binnen kürzester Zeit die für den Reichsbereich...

Schon jetzt sind die Geschäftsführer der Reichsamtstelle auch zu Vorstandsmitgliedern der Deutsche Getreidehandels...

Kaff-Hommervergütungen.

Das Deutsche Kaffhandelsinstitut hat die folgenden Sommervergütungen herausgegeben. Die Sommervergütungen sind nach Perioden vom 1. Mai bis 15. Juni und vom 16. Juni bis 15. Juli...

Seine Eingriffe in den Kaufmannhandel

Von dem Reichsamt für Wirtschaftsinformation mit Herr Erich Wild, dem Handelsreferenten des Reichshandelsrats...

Die zukünftige Form der Biersteuer.

Zur Regelung der Gemeindebiersteuer für 1933 werden die nächsten Schritte für Ansetz und für Finanzen...

Der Status des Bulle-Konzerns.

Reihenabfindung bei dem Deutschen Fläzgenyndikat.

Nach Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Gläubigers Hermann Bulle in Altfeld in Thür. wird jetzt ein Status vor...

denen Vergleichsbedingungen mit 0,906 Mill. Reichsmark gegenübersteht. Es ergibt sich also eine rechnerische Quote von nahezu 40 Proz.

Aus den Übertragungen, die dem Status beigefügt sind, ist noch zu ersehen, daß der Bulle-Konzern am 30. Mai 1931 ein Abkommen mit der Deutschen Fläzgenyndikat...

Der Stickstoffmarkt im Monat April.

Mit dem in diesem Jahr frühzeitig erzielten Abschlus der Feldbearbeitung verminderte sich der Absatz von Stickstoff im Monat April...

Table with columns for fertilizer types and prices: Schmelz-, Ammoniak, Kalkammoniat, etc.

Die Preise verließen sich für ungeladete Ware (mit Ausnahme von Kalkfälsper (Kf))...

April. Damit übereinstimmend hat sich der Vorprung im Absatz des laufenden Düngejahres...

Table with columns for fertilizer types and prices: Stickstoff, Ammoniak, etc.

Alle Sorten, ebenso Leunafalt (L.), sind zur Zeit sofort lieferbar.

genossenschaften für 1932 läßt erkennen, daß fortwährend Einlagenüber die Gesamt...

Neue Gesetze

über den Verkehr mit Vieh und Fleisch. Im Reichsgesetzblatt Nr. 47 vom 6. Mai...

Die Reichsregierung hat das nachstehende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird: Das Gesetz über den Verkehr mit Vieh...

§ 2 Absatz 4 erhält folgenden Wortlaut: Die Reichsregierung und die obersten Landesbehörden können für Schlachttiere...

Im Reichsgesetzblatt wird ferner ein Gesetz über die Behörden der Schlachttiermärkte, Schlachthäuser und Fleischgroßmärkte...

Der Stickstoffmarkt im Monat April.

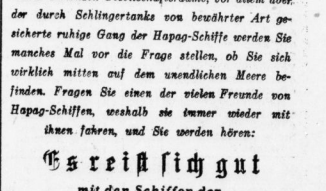
April. Damit übereinstimmend hat sich der Vorprung im Absatz des laufenden Düngejahres...

Table with columns for fertilizer types and prices: Stickstoff, Ammoniak, etc.

Alle Sorten, ebenso Leunafalt (L.), sind zur Zeit sofort lieferbar.

Sie würden es nicht glauben,

auf hoher See zu sein...



Die behaglichen Kabinen, die unaufdringlich Luxus atmenden Gesellschaftsräume...

Es reißt sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Finale in Halle (Saale): Hapag-Reisebüro, im Roten Turm, Halle-Verkehrsbüro...

Besuchen Sie die Mercedes-Benz-Sonderschau

vom 10. bis 15. Mai 1933, in den Räumen des Hotel „Kohenzollernhof“ (Wintergarten), Magdeburger Straße Nr. 66

Wir zeigen Ihnen die neuesten Modelle aus dem diesjährigen Typenprogramm, insbesondere die neuen Schwingachs-Modelle in verschiedenartigster Ausführung.

Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Verkaufsstelle Halle, Magdeburger Straße 59

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Alle Anzeigen sind zu lesen. Der Wert jeder Zeile ist 10 Pfennig. Die ersten 10 Zeilen sind gratis. Die übrigen 10 Zeilen sind zu 10 Pfennig. Die übrigen 10 Zeilen sind zu 10 Pfennig.

Alle Anzeigen werden nur gegen bar oder Wechseln aufgenommen. Eine Rechnungsstellung kann nicht stattfinden. Der Eigentümer ist nicht verantwortlich für die Rückzahlung von Anzeigen.

Offene Stellen

Melkergehilfe
18-20 J., alt, findet 15. Mai 1932 bei Melkermeister Otto Vogel, Rittergut Bormsleben bei Gerbston (Telephon 306/307).

Suche sofort reichen **Melkergehilfen** Hart Fort, Obermeister, Brauerstr. 6, Halle a. S.

Sohn arbeitslos (16 J.) **Freilehrerlehrling** gesucht. Offert, auf H. 6623 Gehaltslos.

Stuhl- u. Kutschgeräten (Hilfsm.) Stelle für sofort noch **Lehrlinge** etc. H. 6623 Gehaltslos.

Intelligenter Junge, Sohn arbeitslos, findet sofort **Lehrstelle** Wackermeister, H. 6623 Gehaltslos.

Sohn arbeitslos (16 J.) findet sofort **Lehrstelle** Wackermeister, H. 6623 Gehaltslos.

Glätze

Suche sofort ober 15. Mai eine **Glätze** für Haus- und allehandarbeiten. H. 6623 Gehaltslos.

Stellengesuche

Junger, Verlässlicher, fleißiger Mann findet sofort **Stellungsangebot**. H. 6623 Gehaltslos.

Oberlehrerlehrling sucht **Stellungsangebot** ohne Gehaltsanspruch. H. 6623 Gehaltslos.

Suche zum 15. 5. ob 1. 6. Stellung als **Meinmädchen** erfahren im Kochen u. Hausarbeit. H. 6623 Gehaltslos.

19jähriges Mädchen sucht zum 15. 5. oder später Stellung als **Meinmädchen** in gutem Haushalt. H. 6623 Gehaltslos.

19jähriges Mädchen sucht zum 15. 5. oder später Stellung als **Meinmädchen** in gutem Haushalt. H. 6623 Gehaltslos.

Mädchen

16jährig, ehrlich und fleißig, sucht 1. 6. Stellung im Haushalt. H. 6623 Gehaltslos.

16jährig, fleißig, sucht 1. 6. Stellung im Haushalt. H. 6623 Gehaltslos.

16jährig, fleißig, sucht 1. 6. Stellung im Haushalt. H. 6623 Gehaltslos.

Zimmer

Sonniges mit möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. H. 6623 Gehaltslos.

Sonniges mit möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. H. 6623 Gehaltslos.

Holzbestellen

15.- 19.- 25.- 27.- **Nachtschränken** 10.- 15.- 19.- 25.- **Gebr. Jungblut** Albrechtstraße 37

Kapitalien

1. Hypotheken auf reine Mietgrundstücke u. Zinsbauern in Halle gibt Best. u. auf günstig. Bedingungen, nicht unter 15.000 RM. Off. unter 8 6531 Gehaltslos.

Geiratsangelegenheiten

Junggeheile angeh. Metzger, mit ein. Zehnjähr. Verheiratet, sucht **Geiratsangelegenheiten**. H. 6623 Gehaltslos.

Autovermietung

zum 12. 5. 4 Stg. **Autovermietung**. H. 6623 Gehaltslos.

Geb. Dame

27jähr., anhängliche **Geb. Dame**, mit guter, lediger, wünscht **Geb. Dame**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Wohnung mit gut. Holzfußboden, für **Wohnung**. H. 6623 Gehaltslos.

Neuer Oberlandesgerichtspräsident.

Kannburg. Der Oberlandesgerichtspräsident Dr. v. v. Kannburg tritt mit dem 1. Juni 1933 in den dauernden Ruhestand...

Vom Blitz erschlagen.

Gottens bei Gröbers. Am Sonntagabend zwischen 19 und 20 Uhr ging über den Amtsbezirk Lössnitz ein schwerer Gewitter nieder...

Unterücklung war Selbstverpflichtung!

Nordhausen. Die Aktion bei den Freien Gewerkschaften dacht immer neue Korruptionen auf. So fand man beim Vergab...

Großfeuer auf dem Rittergut.

Endorf. Am Sonntagmorgen gegen 8 Uhr ertönten plötzlich die Feuerbänder in unserem Dorfe. Das Schenkengebäude des Rittergutes...

Aus dem Volkhafter Land

Die Arbeiten am Kurzen Wai.

Hoblar. An der Schlangengrube sind die Hauptregulierungsarbeiten beendet. Nächstes steht die Hauptarbeit an der eigentlichen Durchstichelle ein. Die Berichterstattung...

Eggert Oberbürgermeister.

Vernburg. Die Stadteroberbürgermeisterwahl der R.S.P.D. ist fast schlüssig geworden. Bürgermeister Eggert-Neubühl ist als Kandidat...

Abzehn Schiffe in der Nacht.

Reppoltsbühl. Mit modernen Maschinen und Spezialisten behandelte sich in der Nacht die Bremer B. und G. aus Ostpreußen...

das nicht mehr aus dem Stall gebracht werden konnte. Das Feuer brach aus auf das benachbarte Kuhstallgebäude über. Die im Stall aufgeschlossenen Rinderräucherer...

Minister Fried auf der Spielzeugschau

Sonneberg. Die große Spielzeugschau wurden am Samstag von dem Reichsminister Fried. Der Fried überbrachte in Vertretung des Reichspräsidenten...

SS. Und gar folgend jedoch dem Anruf nicht und straflos die Flucht. Darauf lösch der Beamte und verlegte G. so schwer, daß er mit Verletzungen an Kopf und Körper...

Stumpes Grepfermannöver.

Röthen. Zwei schwere Jungen von außerhalb wurden hier festgenommen. Sie hatten einen Gefäß mit Grepfermann und Probierglas...

Naguhn. (Bürgermeister Müller).

der vor einigen Wochen beurlaubt wurde, hat kein Aussehen aus dem Amte unter Verzicht auf alle finanziellen Ansprüche...

hohe Jollmanern gegen die Einfuhr deutscher Waren abhol. Wir müssen es ablehnen. weiter als Paris in der Welt behandelt zu werden...

Die Klingelsee von Mitternacht.

Madeburg. Einem Kaufmann war hier vor ein paar Monaten arg mitgespielt worden. Nachts, wenn er sich mit seiner Familie...

ter wurde der Kaufmann, und seiner Familie dienten die nächsten Stürmen nicht auf Grund. Da wandte er sich an die Leute. Sie erklärten sich sofort bereit...

Aus noch ein Turnverein.

Frenburg. Die beiden hiesigen Turnvereine „Turnerclub“ und „Sater Klubb“ haben aufgeführt als selbständige Gruppen...

276. Stücklich-Berichterstattung des Verbandes für die Aufstellung der Liste der Mitglieder...

Neurastan hilft! Vor Verletzungen ist niemand geschützt. Es ist deshalb immer gut, wenn man auf Reisen, bei Wanderungen...

„Na, erleichtert tut uns das die Sache gerade nicht!“, fällt Datschek ein. „Man alaubte immer, fortzulaufen können, einfach auf der Stelle, wo man aufgehört hat...“

„Ich erleichtert tut uns das die Sache gerade nicht!“, fällt Datschek ein. „Man alaubte immer, fortzulaufen können, einfach auf der Stelle, wo man aufgehört hat...“

„Ich erleichtert tut uns das die Sache gerade nicht!“, fällt Datschek ein. „Man alaubte immer, fortzulaufen können, einfach auf der Stelle, wo man aufgehört hat...“

„Ich erleichtert tut uns das die Sache gerade nicht!“, fällt Datschek ein. „Man alaubte immer, fortzulaufen können, einfach auf der Stelle, wo man aufgehört hat...“

10. Sonntag des mitteldeutschen D.V. in Halle.

Die große Mission: Eingliederung der gesamten deutschen Angestelltenchaft in den neuen Staat.

Am 6. und 7. Mai hatten sich in Halle die mitteldeutschen Kaufmannsgesellschaften zum 10. Sonntag des D.V. versammelt. Der Sonnenabend brachte vorzüglich zumächst in der 'Stadthauskneipe' eine Kameradschaftsfeier...

Der Vorsitzende H. Schmidt wurde hierauf einstimmig durch Ruf auf zwei Jahre wiedergewählt, dem neuen Ministerpräsidenten von Thüringen, Reichsminister Dr. Brüning und Gauverwalter Dr. v. S. die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Das Mitglied der Verwaltung, Robert K. Richter, kammerförmig zum Ausdruck gebracht, dass der D.V. ein Mittel der Kameradschaft sei...

Der 7. Mitteldeutsche Kaufmannsgehilfenstag

Im Rahmen der 10. Gautagung veranstaltete der D.V. am Sonntag vormittags den 7. Mitteldeutschen Kaufmannsgehilfenstag, zu dem weit über 1200 Vereinsangehörige im Saale des Stadthausbautes erschienen waren.

Der Vorsitzende des Gauverbandes, Herr v. S., ließ sich zunächst von dem Gauverwalter Dr. v. S. begrüßen, dem er seine herzlichsten Glückwünsche aussprach.

Der Neffe ermordet seinen Onkel

Reichsminister Brüning hat sich in Weihenborner Verkündung aus Berlin der weidlichen Kaufmannschaft als Helfer dargestellt...

der angesehenen ist, eruchen, und die nur zu überwinden seien, wenn der D.V. nicht im Dramatischen erfaure. Dieser erste Tag schloß mit einem Festabend, ebenfalls im Stadthausbaute, der durch die Kammerförmigkeit hervorgerufen zu bedacht war...

Mitt-Gauverwalter Dandach-Hamburg

Das Nachkurzum Rückblick auf das fürstliche Jahrestag nach dem verlorenen Kriege gina hierauf die innere Arbeit ein, die trotz aller äußeren Hindernisse lebendig geblieben.

Er wies besonders hin auf den Kampf des D.V. um die soziale Befreiung der Arbeitnehmer sowie auf sein Streben, durch Bildungsarbeit ein deutsches Geistesenergies Kaufmannsgeschlecht zu erzielen.

Gauverwalter Heynd

waren eingelaufen vom anhaltischen Ministerpräsidenten Brüning, dem Thüringischen Staatsminister Hämmerling und Oberbürgermeister Dr. v. S. Die Rede des Gauverwalters Dr. v. S. leitete die herzlichsten Grüße des Thüringischen Reichstagsabgeordneten...

Die Städte Büchereien im April

Die Stadtbibliothek in Halle ist im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928.

Der D.V. und der Nationalsozialismus sind Bundesgenossen gewesen und werden es für alle Zeiten sein. In diesen Tagen dauern wir das Fundament eines neuen Reiches.

Der große Kriegertag in Beesen.

Abgeordnetentag des Kreisriegerverbandes. — 65 jährige Jubelfeier des Vereins Beesen-Planena.

Am Sonntag fand aus Anlaß des 65. Stiftungsfestes des Riegervereins Beesen-Planena der Jubiläumstag Abgeordnetentag des Kreisriegerverbandes...

Die Städte Büchereien im April

Die Stadtbücherei in Halle ist im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928.

Mit gläubigem Herzen gehe man an die neue große Aufgabe heran, vertrauen auf die eigene Erfindung, die eigene Kraft. Jeder muss sich selbstständig machen.

„Deutsche Kriegerehrungen“

Am Sonntag mittags wurde in den Räumen des halleschen Kunstvereins (Kunstvereins) eine Ausstellung eröffnet, die für die Ausgestaltung des Reichspropagandas in Beesen herangezogen wurde.

Der Neffe ermordet seinen Onkel

Reichsminister Brüning hat sich in Weihenborner Verkündung aus Berlin der weidlichen Kaufmannschaft als Helfer dargestellt...

Der Neffe ermordet seinen Onkel

Reichsminister Brüning hat sich in Weihenborner Verkündung aus Berlin der weidlichen Kaufmannschaft als Helfer dargestellt...

Die Städte Büchereien im April

Die Stadtbücherei in Halle ist im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928, die Stadtbücherei in Halle im April 1928.

Der Tag des deutschen Soldaten.

Die der Nationalen Kampfgemeinschaft angehörenden Kriegsgemeinschaften haben sich, wie der Reichsverband Deutscher Kriegsgemeinschaften, zu einem einheitlichen Bund...

Kongress der Arbeitsfront.

Unter der Schirmherrschaft Hitlers. In Plenarsitzungssaal des Preussischen Landtages am 26. Mai ein Kongress der Deutschen Arbeitsfront...

Dampfer „Aukland“ gesunken.

24 Matrosen ums Leben gekommen. Der fowjetrussische Vergungsdampfer „Aukland“ ist am 26. April gesunken. Der Dampfer war an den Vergungsarbeiten für den russischen Eisbrecher beteiligt...

Die Radioaktion des Schiffes arbeitete noch bis zur Nacht des 26. April.

Zeitpunkte konnte der Kapitän einen Funkverkehr nach Barentsburg. Der Funkapparat endete: Ein letztes Brevier für alle „Aukland“! Weitere Nachrichten gingen von dem Schiff nicht ein. Wahrscheinlich ist die „Aukland“ in der Nähe der Ländchen von Spitzbergen untergegangen...

Wirkelsturm in Südamerika.

Die Staaten Alabama und Südcarolina wurden erneut von einer schweren Wirbelsturmkatastrophe heimgesucht. Mehrere Dörfer sind zerstört. Bis jetzt sind insgesamt 26 Tote geborgen worden.

80 000 Dollar für ein Baby.

In Woodshole (Massachusetts) ist die einjährige Margaret Macmahal, die Tochter eines reichen Reeders und Verwandten des kürzlich Verstorbenen, die in der letzten Woche durch ein gewisses Verborgenes von Verwandten entführt worden war, nunmehr den Eltern unversehrt zurückgegeben worden, nachdem diese den Räubern ein Lösegeld von 80 000 Dollar gezahlt hatten.

Gallicische Bücherstöße.

Zur Mai-Ausstellung der Gallmarck-Bücherei. Wertvolle Bücher und Handschriften aus der Nationalbibliothek zur Geschichte der Stadt Halle aus ihrer Kultur.

Von den ältesten Bibliotheken des mittelalterlichen Halle ist nur die der Dominikanerinnen in Ueberreuth noch auf der Pflanzungsuniversitätsbibliothek erhalten. Es waren erst die großen geistigen Bewegungen des Humanismus und der Reformation, die zur Entstehung der ersten noch heute blühenden öffentlichen Bibliotheken in Halle führten.

Wie die von Jahrhundert zu Jahrhundert, ja vielfach noch schneller wechselnden Kulturrichtungen, der Prozess Wechsels und Wachsens der hiesigen Bibliothek und stets von neuem berichtet haben, das spiegelt sich in der Mai-Ausstellung der Nationalbibliothek in Räumen der Gallmarck-Bücherei, wertvolle Bücher und Handschriften aus der Nationalbibliothek deutlich wider. Vor allem war es das geistliche Weltbild der Reformation das zur Entstehung der ratherrlichen Bibliothek beitrug. Wie die hiesigen Geistlichen hatte auch der Rat das Bedürfnis, sich über die Reformationsvorgänge durch das Studium der einschlägigen Literatur klar zu werden.

Korbenstöße gegen Südenten Kundgebungen gegen die Regierung Dollfuß.

In Wien fanden am Sonnabend große Demonstrationen gegen das Uniformverbot und gegen die Regierung Dollfuß statt. Ursprünglich plante die Südentenschaft nur eine Kundgebung gegen die Einführung des Deutschen Einheitsdienstes, die sich aber zu einer riesigen Demonstration gegen die Regierung Dollfuß ausweitete. Polizei versuchte, die Demonstranten zu zerstreuen, schließlich mußte Militär herangezogen werden.

Die deutsche Südentenschaft Innsbrucks nahm am Sonnabend vor dem Gebäude der Universität die Mitteilung von der Einführung der Südentenschaft durch die Regierung Dollfuß mit einem Entrüstungsurteil entgegen. Die Südentenschaft zog nach dieser ersten Demonstration ins Innere der Stadt.

Nach Abriegelung der Maria-Theresia-Straße zogen viele hundert Demonstranten vor das Gebäude der Landesleitung der Heimwehr, das von einem Heimwehrmann mit aufgeblasenem Bajonett bemantelt wurde. Die Menge brach

Neue Regierungspräsidenten.

Auch Umbelegung in Merzbürg. In Regierungspräsidenten werden vorwiegend die Einverständnis der Provinzialräte ernannt: In Solbena der Regierungsrat Regierungsrat in Merzbürg, in Trier, in Düsseldorf der Staatssekretär t. e. R. Schmid, in Wachen der Landrat Meeder in Hensburg.

In gleicher Amtsbelegung wurde Regierungsvizepräsident Polthuis in Merzbürg an die Regierung in Wachen versetzt. Unter Ernennung des gelehrten Parteigebildes werden einwöchentlich in Wachen verlegt die Regierungspräsidenten v. Engel in Solbena, Bergemann in Düsseldorf und Stiller in Wachen.

Der preussische Ministerpräsident und Minister des Innern hat ernannt zum Vizepräsidenten des Oberpräsidenten in Solbena den Regierungsrat v. Zittorius von Landesfinanzamt in Breslau (unter Berufung in das Beamtenverhältnis), zu Regierungsvizepräsidenten in Wachen den Regierungsrat t. e. R. v. Gehrke, in Wachen in Wachen unter Berufung in das Beamtenverhältnis), in Allenstein den Regierungsrat Büttner bei der Regierung in Allenstein, in Münster den Regierungsrat Dagen beim Polizeipräsidenten in Hammuratt an die Regierung in Münster, den Regierungsrat Sandes v. Hoffmann, in Frankfurt an der Oder den Landrat Dr. Wlfinger in Jüterbog.

Sonderkonten für Feste.

Wie es bei den Ortskrankenkassen zuzug. Der Gesamtverband der Krankenversicherungsvereine in Deutschland ist mit dem Hauptverband vereinigt worden. Die neue Organisation führt künftig den Namen „Gesamtverband der Ortskrankenkassen e. V.“. Der Beauftragte des Reichsarbeitsministers durchsucht und bereinigt zur Zeit die mit dem Hauptverband verbundenen rein privatwirtschaftlichen Unternehmungen. Wähler ist der schlesische Gemein-

saft, gedruckt Wittenberg 1541, befindet sich heute in Verwahrung des hiesigen Museums in der Markgrafenstraße.

Was die Ausstellung, unter dem Motto „Aus der hallischen Reformationszeit“ unter dem noch zeit, sind neben einem Facsimile der berühmten Concessio Augustana eine Reihe von Flugdrucken, die mitten in die leidenschaftlichen religiösen Kämpfe der Ober- und Niederlande des 16. Jahrhunderts in Halle hineinleuchten: So ein Preisbild des Humanisten Johann Lubrinus auf Kardinal Albrecht, zwei antihierarchische Schriften des hallischen Reformators Caspar Nierhammer, eine sehr seltene Flugdrucken gegen den hiesigen Reformanten und den Gesamtverbanden Altkatholiken 1520 und 1525, „Eröffnung an die Christen zu Halle“.

Nachdem die Reformationszeit ist es, hier zweier Männer zu gedenken, deren Sammelwerk die hallische Reformationszeit alle drei Bücher unter dem Titel „Aus der Reformationszeit“ unter dem noch zeit, sind neben einem Facsimile der berühmten Concessio Augustana eine Reihe von Flugdrucken, die mitten in die leidenschaftlichen religiösen Kämpfe der Ober- und Niederlande des 16. Jahrhunderts in Halle hineinleuchten: So ein Preisbild des Humanisten Johann Lubrinus auf Kardinal Albrecht, zwei antihierarchische Schriften des hallischen Reformators Caspar Nierhammer, eine sehr seltene Flugdrucken gegen den hiesigen Reformanten und den Gesamtverbanden Altkatholiken 1520 und 1525, „Eröffnung an die Christen zu Halle“.

Wie sich der geschichtliche Aufschwung, den die Entwicklung Halle vom Jahrhundert der Reformation und des Humanismus über das Barock bis zur Mitte des 18. und 19. Jahrhunderts nahm, in den hiesigen Reformationszeit, wird deutlich, das zeigt die Ausstellung durch den Scha-

immer wieder in hiesigen Wirt-Haus gegen die Heimwehr aus. Wofür sprang ein Mann hoch, ergreift die Heimwehr, die in der Stadt verhaftet mit ihr. Die Mannschaft der Heimwehr, etwa 30 Mann, drang darauf mit gefülltem Bajonett auf die Menge ein, die langsam zurückwich. Es gab durch Kolbenhiebe einige Verletzte, u. a. wurde ein Heimwehrschütze von einem jungen Heimwehrmann niedergeschlagen.

Vor den Bajonetten der Heimwehr blieb schließlich die Menge stehen und sang immer wieder das Horst-Wessel- und Deutschlandlied. Von Zeit zu Zeit erglöhete die rote „Rei Hitler“ und „Dollfuß verrecke“. Die Demonstranten gegen die Heimwehr, ließen erst nach den Anordnungen des Bundesheeres und der Gendarmerie erliegen und die Menge abdrängen. Ein Teil der Demonstranten zog nun vor das Deutsche Konsulat am Südöstlichen Platz, wo sie das Deutschlandlied sangen. Die heimlichen Detrusen auf Hitler zog die Menge wieder in die Stadt zurück.

Verlassen bin i ...

Julius hat ein belastendes Verleben. Vor einer Woche war gemeldet worden, daß Julius Barma auf Anweisung des Justizministers Holland innerhalb kurzer Zeit verlassen müßte. Die der Polizei nach zu berichten weiß, soll diese Maßnahme hauptsächlich auf Spekulationen Barmas gegen den Gulden zurückzuführen sein. Hinsingekommen ist, daß das Vorleben Barma's seinen längeren Aufenthalt in Holland nicht unterbreiten konnte. Die Heimkehr ist nicht abgemittelt, so daß Julius Barma spätestens am Dienstag dieser Woche Holland verlassen müßte.

Gungertyphus in der Ukraine.

Ganze Dörfer von Polen ausgeplündert. Infolge der katastrophalen Wirtschaftslage ist in Polise (Wolyn) eine Epidemie von Gungertyphus ausgebrochen und breitet sich mit solcher Stärke aus, daß die Bevölkerung in vielen Dörfern bereits auf dem Sterben liegt. Die polnische Regierung, die jenseit der jantären Verhältnisse in der osturopäischen Ukraine kein Interesse zeigt, sich veranlaßt hat, die Epidemie zu bekämpfen, ist durch die Epidemie zu erwidern. Diese Maßnahme kommt reichlich spät, denn schon viele Dörfer wurden unter der ukrainischen Bevölkerung von Gungertyphus geortet. 2000 bis 3000 Menschen sind in den letzten Wochen in Folge der Epidemie gestorben. Die polnische Regierung selbst, denn es waren die polnischen Mienen und Polisten, die auf Befehl der polnischen Regierung im Herbst

Im ewigen Eis verschollen.

Sparen von einer deutschen Antisozialisten. (Für einen Teil der Antisozialisten.) Das Geheimnis, das seit Jahren über den Schicksal der deutschen Antisozialisten des Dr. Krueger vom Geologischen Institut der Darmstädter Technischen Hochschule und seiner zwei Gefährten lag, scheint durch eine in Ostwaga eingelaufene Fundmeldung teilweise gelöst zu sein. Die Meldung kommt über die hiesige Antisozialisten in Gadowen auf Grönland von den isolierten Völkern der fanatischen Regierungspolizei auf der halbinseligen Waga. Sie besagt, daß eine Polzeipatrouille, die im vergangenen Jahre über die hiesige Antisozialisten in Gadowen einmarchierte (wo sich die nördliche Polzeikolonie der Welt befindet) und anderer nördlicher Inseln irrte, die Aufzeichnungen Kruegers bei Peers-Gaun gefunden hat.

und Winter 1932 auf ihren Wasserungs-Expeditionen die ukrainischen Dörfer von Solbena geplündert und zerstört, die ukrainische Bevölkerung dem „unser“ preisgegeben und auf die Weise den Weg für den Gungertyphus geöffnet haben.

Riffhäuserbund unter Hitler.

Am Sonntag fand in Berlin unter dem Vorsitz des Reichsministers für die Provinzen der Antisozialisten, Dr. von Horn eine außerordentliche Gesamtvorstandung des Deutschen Reichsverbandes Riffhäuser und Vereine folgenden Kundgebung:

Der Deutsche Reichsverband Riffhäuser, dessen Ehrenpräsident Generalfeldmarschall von Hindenburg ist, bekennt sich seinem Weim entsprechend zum neuen Deutschland. In dem Kampf für Freie, Freiheit und Größe des Vaterlandes tritt er ein mit der nationalsozialistischen Bewegung, der jungen Trägerin lebendigen Kampfes, ein verbunden.

Der Deutsche Reichsverband Riffhäuser unterteilt sich in allen seinen Aufgaben dem Reichspartei des Reichs, Reichskammer Riffhäuser.

Als Führer des Deutschen Reichsverbandes Riffhäuser, ermächtigt durch den Gesamtvorstand, jedoch hier nicht im Interesse des deutschen Volkes die unbefugte Wegnahme aller ausländischen Reichsmitglieder, die in der Reichsfeier kann heute entscheiden, sondern allein der Wille der verantwortlichen Führer. Die Verhandlungen mit der nationalsozialistischen Führung wegen der Neugestaltung des Bundes und Größe der Antisozialisten, Reichsverbandes, die Antisozialisten, Reichsverband sind von mir aufgenommen. Es lebe das neue Deutschland, es lebe der Riffhäuserbund!

Die Pfingsttagung des DDA.

Die letzten Vorbereitungen in Kagenfurt. Zu dem Beschluß der Kärntner Landesregierung, die Einbindung an den Verein für das Deutschtum im Ausland in Pfingsttagung einzuberufen, teilte der DDA mit: „Die Vorbereitungen zur Kagenfurter Pfingsttagung gehen entgegen der Erwartung, aufeinander geistlich vorwärts zu arbeiten, in vollem Umfange weiter. Der Reichsführer des DDA, Dr. Schneider, ist zur Anordnung der letzten Maßnahmen in Kagenfurt eingetroffen. Der DDA, ein vollständiges Kulturorganisations- und Kulturvereinsorgan, wird in Kagenfurt Pfingsttagung, welche hier zur Zeit im österreichischen Krastfeld belagert, nicht berührt.“

Die Brahmstier des Reiches.

land in Hamburg hat. In der Hamburger Musikhalle fand am Sonntag mittags aus Anlaß des 100. Geburtstages Johannes Brahms, der ein Sohn Hamburgs war, eine feierliche Veranstaltung, die nach dem Willen der Reichsregierung zugleich als die Brahmstier des Reiches galt. Nach der Verlesung eines Schreibens des Reichs an den einzigen Träger der goldenen Brahmstier des Reiches, den Leiter des Hamburger Rhythmusorchesters Dr. Muc, durch Bürgermeister Vorhardsch Mob, in dem Mitteilung von der Überreichung eines Lorbeerzweiges als Ausdruck der Verehrung nach Hamburg gemacht wird, hielt Prof. Dr. Ferdinand Fob die Rede über den Thema „Johannes Brahms, der Mensch und Künstler“. Der Redner wies auf die Weltgeltung des großen Brahms hin sowie darauf, daß die nationale Regierung des Deutschen Reiches sich der Anerkennung an die nationale Bedeutung dieser Feste betone. Die Veranstaltung schloß mit dem Vortrag, der von Johannes Brahms, Dirigent des Rhythmusorchesters, einen Klang wieder,

Stadt-Theater
Heute, Montag, 20 bis 22½ Uhr
Wiener Blut
Operette von Joh. Strauß
Dienstag 20 bis gegen 23 Uhr
Fra Diavolo
Kom. Oper von D. F. E. Aubert

Thalia-Theater
Dienstag 20 bis gegen 22½ Uhr
Majorität entscheidet
Eine Auf- und Abbaumödie v. W. Hirmann

Walhallatheater
Montag weg, Vorbereitung geschloß.
Ab Dienstag (nur 7 Tage)
Ein rheinisches Mädel
Operette von Liebe, Lust und Leid
Musik von F. Gellert
mit Lotte Kießling u. G.
Vorverkauf eröffnet.

Schauburg
Ab morgen Dienstag, nur 3 Tage!
Der grandiose und beste aller
bisher gezeigten Kriegs-Tonfilme!
Douaumont
(Die Höhle von Verdun)
Dieser Tonfilm ist eine Wiedergabe des heldenhafte Ringens um das Fort Douaumont vom Februar bis Oktober 1916 im Rahmen der Sturmangriffe auf Verdun. Es ist der erste Kriegsfilm, dessen Aufnahmen unter Verwendung authentischer Materials erfolgte. Über persönliche Mitwirkung und Mitarbeit ehemaliger Militärkappler und der Erstimmer des Forts
**Hauptmann Haupt und
Leutnant d. R. Radtke**
Ein Film nach echten, bisher unveröffentlichten deutschen und französischen Kriegsaufnahmen, vor 17 Jahren an Ort und Stelle aufgenommen.
Jugendliche haben Zutritt!
Täglich 4.00, 6.10, 8.15
Erwachsene: 50, 60, 80, 1.00, 1.20
Kinder: 30, 40, 60 usw.

Weinberg-Terrassen
Dienstag, den 9. Mai, nachm.
Konzert mit Tanz
abends 8 Uhr in nach Witterung
Tanz im Freien oder im Saal
Mittwoch, den 10. Mai, 4 und 8 Uhr
2 große Militär-Konzerte
ausgeführt von der SA-Kapelle
persönl. Leitung Obermusikmeister Mehring
Bei günstiger Witterung abends
großes Feuerwerk

Kurhaus Bad Wittkind
Dienstag, den 9. Mai, ¾7 Uhr
Frühkonzert
Nachmittags 4 Uhr
großes Streichkonzert
der gesamten SA-Kapelle
Leitung: Obermusikmeister Mehring

Auf vielfache Anfragen
Seni
nur noch Montag u. Dienstag
10½-11, 4-7½
Mittwoch 10½ bis 1 Uhr
Hotel Stadt Hamburg
Schauspielhaus in Seipzig.
Dienstag, 9. Mai, 20-22½ Uhr:
Scheidens Geburtstag
Operetten-Theater in Seipzig.
Dienstag, 9. Mai, 20 Uhr:
Schönheitsmädels.
Friedrich-Theater in Hotel.
Dienstag, 9. Mai, 20 Uhr:
Zosca.
National-Theater Seitzer.
Dienstag, 9. Mai, 20-22½ Uhr:
Der Zreubadour.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Seipzig
Dienstag, 9. Mai, 19-22½ Uhr:
Zannhäuser.
Altes Theater in Seipzig
Dienstag, 9. Mai, 20-22½ Uhr:
Benedict.

Sam.-Wäsche
in und außer dem Saufe nimmt an
Dff. u. D 411 an d. Geschäftsfelle.

RITTERHAUS- Lichtspiele
Ab morgen Dienstag
Erstaußführung
Ein Film von echter Volksromantik
Unerhörte Sensationen - Grandiose Landschaften - Fesselnde Spielhandlung

DAS LIED DER SCHWARZEN BERGE
Regie Hans Matge
Blandine Ebinger - Ita Rina
Ernst Dumcke - Carl de Vogt
Alb. v. Kersten - Heinz Saliner
Die Höhle des Grauens
Verzweiflung am nächtlichen Lagerfeuer / Rasender Rekordflug im Morgengrauen / Bärenjagd auf schwankenden Gebirgspfad / Von der Karsthöhle verschlungen
Jugendliche haben Zutritt
Beginn 4.00 6.15 8.30 Uhr

Billige Weine
Vom Fab:
Deutscher Weizenwein, aus Traubenwein hergestellt 0,65
Tarragon, rot, süß, 18%, Alk., 3,5° Be. 0,65
Rheinwein 0,75
Deutscher Tafelwein 0,75
Orig. Malaga und Orig. Insel Samos 1,30
alles per Liter los
Flaschenweine:
3er Edenkoberer 0,65
3er Gaubickelheimer (Hausmarke) 0,75
3er Leinswellerer Sonnenberg 0,90
3er Liebraumlich Lub-Füllung 1,00
3er Winzingerer Fuchslöcher 0,75
3er Obermoseler (Hausmarke) 0,75
3er Winzinger Riesling 0,95
3er Dürkheimer 0,75
26er Franz. Naturrotwein Beau Regard 0,95
Weißwein in Literflaschen mit ca. 1 Liter Inhalt
Rhein:
Nr. 1 3er Gaubickelheimer 0,90
Nr. 2 3er Leinswellerer Sonnenberg 1,10
Nr. 3 3er St. Martin Klosteracker 1,30
Mosel:
Nr. 5 3er Palzemer Karlsberg 1,20
Nr. 6 3er Mosel Horn-Spezial 1,20
Preis ohne Flasche und Ausstattung.
Bei Abnahme von 5 Liter an ermäßigt sich der Preis um 5 Pf. pro Liter. Flaschenpreis für diese Flaschen 20 Pf.

Wilhelm Horn
Weingroßkellerei Leipzig S 3
Halle, Mersburger Straße 9
Große Ulrichstraße 37
Große Steinstr., Ecke Zinkgartenstr. 15
Steinweg 55
Leipzig Straße 63
Firma Paul Gerh. Richter, Steinweg 53.

Auch Ihre auswärtigen wohnenden Freunde
und Verwandten sollen doch erfahren, daß Sie Verbundung oder Hochzeit feiern. In der Herstellung guter und preiswerter Privatdrucksachen haben wir eine große Erfahrung. Kommen Sie bitte zu uns, wir bedienen Sie o. daß Sie gern unsere Dienste auch künftighin in Anspruch nehmen.
Orto Hendel-Druckerei

Sportartikel
für Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer sowie für Leichtathletik, Touristik und Wintersport empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nchl.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr.-Steinstr. 84
Massage
Ella Seifner,
Merseburger Str. 8,
Rübe Niederstr.

Wir zeigen in dankbarer Freude die glückliche Geburt eines Töchterchens an
Dr.-Ing. Otto Schmitt und Frau Liselotte,
geb. Zimmermann
Halle (Saale), den 7. Mai 1933
Labantstraße 1

Geborben:
Halle a. S. Blakobinderhoff Str. 4
Jahre, 22 Jahre, Beerd. 9. 5. 14 Uhr Gertraudenfriedhof
Kunnenbasi, Amalie Blante, 78 Jahre, Peter 8. 5. 12-30 Uhr
Schloß, Gottlieb Seitzer, 72 J., Beerdigung 8. 5. 16 Uhr
Göthenburg, Franz Schwarze, 39 Jahre, Beerd. 9. 5. 13 Uhr
Peter 8. 5. 13-30 Uhr
Göthenburg, Rector Wilhelm Soboff, 57 Jahre, Beerd. 8. 5. 15 Uhr
Südlich, Braunermeier a. D. Rudolf Bänder, 72 Jahre, Beerdigung 9. 5. 15 Uhr
Südlich, Friedrich Schübner, Bahnmei-ler a. D., 89 Jahre, Peter 8. 5. 15 Uhr
Reppoldshaus, Oswald Hoff Nitzke, 73 Jahre, Beerdigung 9. 5. 15 Uhr
266 Jäh. Wilhelm Anbermann, 89 Jahre, Beerd. 8. 5. 15 Uhr.
- 3 Stanz Schenfling, 59 J., Ein- sätzung 9. 5. 15 Uhr in Halle (Gertraudenfriedhof).

Frische Schweineleber nur 68 Pf
Frische Schweine-Nieren nur 58 Pf
Ganz Ralle kaut billig Kalbs-Schnitzel 78 Pf.
1 Fund nur
Schweine-Schnitzel nur 88 Pf.
Prima Eisbein nur 42 Pf.
Montag und Dienstag nehme dieses Inserat bei Einkauf von 1 Pfd. Knoblauchwurst zu 68 Pf. in Zahlung mit 20 Pf.
A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren.

Dauerwellen 4.-
beste Ausführung... billige Preise
Zöpfe u. Ersatzteile, große Auswahl, nur Leipzig
Zopi-Siebert,
Straße 35

Der große HENKEL-Tonfilm der Ufa
Wäsche / Waschen / Wohlergehen
mit Ida Wüst, Pia von Höven, Paul Henckels, Fritz Aiberli, E. Stahl-Nachbaur u.a.m.
läuft in dieser Woche bis zum Freitag wieder einmal im C.-T., Gr. Ulrichstr.
Vorführungszeiten: 2.30 Uhr nachm. für Kinder, 5 Uhr nachm. für Erwachsene, 8.30 Uhr abends für Erwachsene.
Einladungen, die zum freien Eintritt berechtigen, werden in den noch nicht bearbeiteten Straßen von Haus zu Haus persönlich überreicht.
Besuchen Sie bitte mög lichst die Nachmittags-Vorstellungen!
„Ein wunderbar unterhaltender und höchst lehrreicher Film, den sich jede Hausfrau ansehen sollte...“ so urteilten bis jetzt tausende Hallenserinnen, die dieses großartige Filmwerk bereits mit Freude und Befriedigung sahen!

Nach längerer Krankheit ging heute abend 6 Uhr mein geliebter Mann, mein guter Vater, der Zivilingenieur
Albert Wicklein
im 59. Lebensjahr zur ewigen Ruhe ein.
In tiefstem Schmerz:
**Nanny Wicklein, geb. Zeibig,
Gerhard Wicklein.**
Halle (Saale), den 6. Mai 1933.
Trotzstraße 106
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Mittwoch, den 10. Mai, 15 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Für die wohlthunenden Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des
**Fachvorsichters
Friedrich Oertel**
zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.
Halle, im Mai 1933.
Frieda Oertel und Kinder

Am 4. Mai verschied in seinem 65. Lebensjahre Herr Generalarzt u. Reg.-Med.-Rat a. D.
Dr. med. Wilh. Nommel
Alemannia - Würzburg
Wir betrauern schmerzlich den Verlust eines langjährigen Mitgliedes und treuen Turnerschafters. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Vereinigung alter Turnerschaften - Halle
I. A. Studienrat Germann.

Am Sonnabend, dem 6. Mai 1933 verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau
Marie Meyer
geb. Herling
im 51. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Georg Meyer
Halle, den 8. Mai 1933.
Trödel 19
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 10. Mai 1933, 14½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeile
Am Sonnabend, 6. Mai, entschlief sanft nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 69. Lebensjahre, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter
Frau Emma Berger geb. Pirl
Die trauernden Hinterbliebenen
Lieskau, den 8. Mai 1933.
Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 3 Uhr, in Lieskau statt.

Familien-Drucksachen
werden schnell und sauber ausgeführt
Otto Hendel - Druckerei